KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Nora Brenneisen

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Lea-Martina Christen

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Lea Daneffel

hat **8** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Noëla De Vries

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Cagla Balidis

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Nico Andri Florineth

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Inke Gross

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Marco Guglielmo

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Kim Alisha Haller

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Vivienne Hug

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Philipp Kalt

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Tiffany Limacher

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Lisia Meier

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Teresa Münch Cobos

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Marina Renner

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Katrin Schneiter

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Berit Sewing

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024

KLAUS-GRAWE-INSTITUT
FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Das Abhängigkeitssyndrom wird in der sozialkognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Die Funktion der (legalen oder illegalen) Droge wird dabei als ein positiv verzerrter Versuch zur Kompensation geringer emotionaler bzw. sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeits-erwartung verstanden.

Im Kurs wurde zunächst ein grundlegendes Verständnis für die typischen problematischen Voraussetzungen einer Sucht-behandlung vermittelt. Nach einer kurzen Erläuterung der verschiedenen Drogenarten wurde am Beispiel von Alkoholismus (mit Abstand die häufigste Abhängigkeitsform) der psycho-therapeutische Entwöhnungsprozess dargestellt. Darüber hinaus wurden spezielle psychotherapeutische Vorgehensweisen im Sinne einer zielgerichteten „Motivationsbehandlung“ zum Aufbau eines therapeutischen Arbeitsbündnisses und zur Erzeugung einer günstigen Selbstverpflichtung zur Veränderung erläutert und geübt. Dem zirkulären Bewältigungs- und Veränderungsprozeß von Prochaska & DiClemente entsprechend wurden die verschiedenen psychotherapeutischen Interventionsstrategien veranschaulicht. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Umgang mit „Rückfällen“ gelegt.

Kursleitung

Dr. Ahmad Khatib

Salus Klinik Friedrichsdorf, D-61331 Friedrichsdorf

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Ariane Wepfer

hat **8** Stunden des 16-stündigen Kurses

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 3. und 4. Mai 2024